

Kinderkrankenpflege ist mit MOKI auch zu Hause möglich

Auch der ORF portraitiert den einzigartigen Verein

KOTTINGBRUNN. - Der Verein MOKI - Mobile Krankenpflege mit Sitz in Kottlingbrunn, arbeitet in der privaten Krankenpflege für Neugeborene bis 18-Jährige. Der Vorteil liegt auf der Hand. Die Patienten erholen sich in ihrer gewohnten Umgebung mit ihrer Familie viel besser als im Krankenhaus.

Es ist knapp zehn Jahre her, als sich sechs Krankenschwestern fanden und den Verein für Mobile Kinderkrankenpflege MOKI gründeten. 17 hoch motivierte und bestens ausgebildete Kinderkrankenpflegerinnen helfen seither kranken Kindern und Jugendlichen von der Geburt (speziell für Frühgeborene) bis zum 18. Lebensjahr. Und was das Schönste daran ist: Die Damen kommen ins Haus.

„Der Heilungsprozess gelingt viel besser, wenn die Kranken in ihrer gewohnten Umgebung sein dürfen. Sie wünschen sich nichts sehnlicheres, als ihre Eltern und Geschwister bei sich zu haben“, erklärt die Vorsitzende des Vereins Renate Hlauschek.

Ein weiterer Vorteil ist, dass die Heimkrankenpflege den Krankenkassen viel billiger kommt. Zur Zeit wird allerdings nur ein Teil des Angebots von den Kassen finanziell unterstützt. Dazu zählen Frühgeborene, chronisch

kranke behinderte Kinder sowie sterbende Kinder und Jugendliche. MOKI bietet zudem auch Trauerbegleitung an, wenn beispielsweise die Mama stirbt.

Derzeit fehlt die staatliche Bezahlung der Betreuerinnen noch für kranke Neugeborene und teilweise die medizinische Hauskrankenpflege. „Leidet beispielsweise ein 14-Jähriger an einer Knochenentzündung, ist eine vierwöchige Antibiotikatherapie nötig. Im Krankenhaus wird die Behandlung bezahlt, therapierten hingegen wir den Patienten zu Hause, erhalten wir nur einen nicht kostendeckenden Kostenersatz“, erklärt Hlauschek das Dilemma der Hauskrankenpflege.

Fest steht, dass ein Krankenhausaufenthalt der Kasse jedenfalls teurer kommt als die Pflege zu Hause. Alles, was von der öffentlichen Hand nicht gedeckt werden kann, wird versucht mit Spenden zu finanzieren.

„Spender sind deshalb jederzeit willkommen“, appellieren die Vertreter von MOKI an die soziale Ader der Mitmenschen. Helfen wird dabei sicherlich auch ein Beitrag der in Niederösterreich Heute im ORF morgen Freitag, den 15. August um 19 Uhr in FS 2 im Rahmen der Sommertour ausgestrahlt wird.

T. 069910240165, www.moki.at
Markus Freilinger